



Mobilitätsausschuss

Niederschrift über die 7. Sitzung des Mobilitätsausschusses am 17. November 2020

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67 in
18437 Stralsund

Sitzungsdauer: 17:30 - 20:10 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Thomas Reichenbach

Kreistagsmitglied

Herr Alexander Benkert

Herr Roland Herrmann

Frau Andrea Kühl

Herr Thomas Schulz

Frau Anita Zimmermann

Sachkundige Einwohner/-in

Herr Steffen Bartsch-Brüdgam

Herr Mario Bauch

Herr Rolf Martens

Frau Friederike von Buddenbrock

Stellvertreter/-in

Herr Kai Danter

Herr Lutz Herzberg

Herr Mathias Löttge

für Herrn Prof. Dr. Wetenkamp

für Herrn Dr. Zabel

für Frau Lohrmann

Von der Verwaltung

Frau Franziska Behm

Herr Ralph Langkammer

Protokollführerin

FDL Stabstelle Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung

FGL Schulverwaltung

FGL Finanz- und Beteiligungsmanagement

FDL Bau und Planung

FGL Planung

SB Radwege/Verkehrsplanung

Frau Gerlind Ockert

Herr Dietmar Schubotz

Herr Frank Stallbaum

Herr Henry Schmuhl

Herr Oliver Hack

Es fehlen:

Kreistagsmitglied

Frau Julia Präkel

Herr Norbert Schöler
Herr Prof. Dr. Ludwig Wetenkamp
Herr Dr. Ronald Zabel

Sachkundige Einwohner/-in
Frau Heike Lohrmann

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift vom 19. Oktober 2020
5. Haushaltssatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen für das Haushaltsjahr 2021 BV/3/0184
6. Prioritätenliste Radwege (Gäste: Herr Schmuhl und Herr Hack)
 - 6.1. Aktueller Stand
 - 6.2. Antrag der Kreistagsfraktion BVR/FW und BfS-FDP: „Aufnahme des straßenbegleitenden Radweges an der L 21 zwischen den Gemeinden Wieck und Born auf dem Darß in die Prioritätenliste des Landkreises Vorpommern-Rügen“ A/3/0022
7. Antrag des Kreistagsmitgliedes Roland Herrmann: "Weiterführung der Darßbahn bis Graal-Müritz" A/3/0057
8. Verständigung über die Sitzungstermine in 2021
9. Anfragen
10. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Reichenbach als Ausschussvorsitzender eröffnet die 7. Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss mit 12 von 15 anwesenden Mitgliedern beschlussfähig ist.

2. Einwohnerfragestunde

Anfragen werden nicht gestellt.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Anmerkungen oder Hinweise zur Tagesordnung gibt es nicht.

4. Bestätigung der Niederschrift vom 19. Oktober 2020

Anmerkungen zur Niederschrift gibt es nicht.

Der Ausschuss bestätigt einstimmig bei vier Enthaltungen die Niederschrift vom 19. Oktober 2020.

5. Haushaltssatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen für das Haushaltsjahr 2021 Vorlage: BV/3/0184

Herr Schubotz erläutert die Haushaltssatzung des Landkreises Vorpommern-Rügen anhand einer Präsentation (siehe Anlage) und geht auf die Rahmenbedingungen, die Darstellung 2021 und Folgejahre, die Kreisumlage, die wesentlichen Ursachen für die Wirtschaftslage, die wesentlichen Investitionen sowie den ÖPNV ein.

Herr Langkammer stellt die wesentlichen Eckpunkte des Haushaltes des Fachdienstes 02 (Stabstelle Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung) vor.

Herr Schubotz gibt anschließend noch Ausführungen zu den Investitionen der Busförderung/des Haltestellenkonzeptes.

Herr Benkert bedankt sich zunächst für die Ausführungen. Für den Mobilitätsausschuss sei nichts Besonderes drin, alle Kosten seien sinnvoll und nachvollziehbar. Er geht auf das KiföG und die kostenlose Kita ein und sagt, dass hier die Kosten enorm für die Gemeinden und Landkreise gestiegen seien. Bezüglich der Personalkosten von knapp 5 Mio. Euro und der Aufstockung von Personal von 2020 auf 2021 sagt er, dass hier zunächst eine Bedarfsprüfung erforderlich sein würde.

Herr Schubotz teilt mit, dass über den Landkreistag eine Abfrage erfolgt sei. Der Landkreis Vorpommern-Greifswald prüfe derzeit, ob eine Klage eingereicht werden könne. Die Position des Landkreises Vorpommern-Rügen sei noch unklar.

Herr Danter fragt bezüglich der Sachverständigenkosten, ob diese schon veranschlagt seien. Weiter fragt er, wie es sich mit den Kosten des Haltestellenkonzeptes verhalte.

Herr Langkammer erklärt, dass dies dem Mobilitätsausschuss noch vorbehalten bleibe. Hinsichtlich des Haltestellenkonzeptes sagt er, dass die Kosten an die Gemeinden per Zuwendungsbescheid verteilt werden würden.

Herr Baase ergänzt, dass die Mittel vom Land über das FAG zur Verfügung gestellt werden. Derzeit gebe es noch ein Förderprogramm für den Umbau von Haltestellen auf Landesebene. Sobald dieses auslaufe, solle die Förderung für den Umbau über die Landkreise erfolgen, die dafür begrenzte Zuweisungen vom Land erhalten würden.

Herr Schubotz fügt hinzu, dass eine Verpflichtung erst mit Beginn des Umbaus der Haltestellen beginne.

Herr Danter fragt, wie viel Kosten für den Radwegebau veranschlagt seien.

Herr Stallbaum erklärt, dass die Kosten in den Straßenbau fließen würden.

Herr Danter fragt, warum nicht straßenbegleitend.

Herr Stallbaum entgegnet, dass keine Planung für straßenbegleitende Radwege vorgesehen sei. Im Jahr 2021 werde man schauen, an welchen Stellen Lücken gefüllt werden müssen.

Herr Martens spricht sich für die Förderung der Infrastruktur aus. Er berichtet, dass M-V im Rahmen eines Klimaschutz-Sonderprogramms knapp 26 Mio. Euro bis 2023 für die Förderung des Radverkehrs zur Verfügung gestellt bekomme. Er fragt, ob dies der Verwaltung bekannt sei. Er empfiehlt die Eigenmittel in den Haushalt einzustellen.

Herr Stallbaum erklärt, dass das Programm bekannt, jedoch noch nicht abgeschlossen und somit noch Einiges unklar sei. Im Jahr 2021 werde über das Programm nicht gebaut, jedoch werde das dann zur Verfügung stehende Geld bis 2023 verbaut.

Herr Danter gibt zu Bedenken, dass die Planung auch noch mal ein Kostenpunkt sei und man mit dieser schon im Jahr 2021 anfangen könne. Eine ungefähre Vorstellung, wie viele Mittel in den Haushalt eingestellt werden, sei wichtig.

Herr Stallbaum sagt, dass er mit der Bauphase im Jahr 2022 rechne.

Herr Löttge teilt die Bedenken von Herrn Benkert. Die Kreisumlage und der Stellenplan würden in der Haushaltsdiskussion noch eine wesentliche Rolle spielen. Er fragt, für welchen Zeitraum die Radwege vorgesehen seien. Ein abgestimmtes Konzept sei wichtig. Weiter fragt er, ob für die Haltestellen bereits eine Richtlinie in Erarbeitung sei. Abschließend bittet er um Auskunft, was genau mit den 5 Mio. Euro für Straßenbau geplant sei.

Herr Stallbaum gibt einen Gesamtüberblick über die Investitionen der Baumaßnahmen an Kreisstraßen auf der Insel Rügen bzw. an Kreisstraßen auf dem Festland (siehe Anlage).

Herr Herzberg sagt, dass für die Radwege ein Grunderwerb nötig sei und fragt, wie man in 2022/2023 bauen wolle.

Herr Martens ergänzt, dass es mitunter auch um Planungskosten und das Erstellen von Konzepten gehe. Des Weiteren gelte bis 2021 ein höherer Fördersatz.

Herr Löttge regt an, dieses Programm in einer anderen Sitzung zu thematisieren, da es wichtig und bedeutsam sei.

Herr Martens sichert zu, das Schreiben der Verwaltung zur Verfügung zu stellen.

Herr Benkert führt aus, dass er nicht so viele straßenbegleitende Radwege im Landkreis sehe. Eine Vernetzung sei wichtig.

Herr Martens fragt bzgl. des Status Quo, was mit dem sei, was der Landkreis vor habe.

Herr Langkammer erklärt, dass im Frühjahr 2021 der Nahverkehrsplan im Kreistag behandelt werde.

Herr Herzberg stellt den Antrag, dass die Kreisumlage nicht erhöht werde.

Herr Danter beantragt, 500.000 Euro zusätzlich für die Radwege einzuplanen.

Herr Bauch regt an, das Einplanen der Kosten der Verwaltung zu überlassen.

Herr Herrmann sagt, dass der Haushalt als Ganzes beschlossen werde und der Ausschuss nicht nur über den Teilhaushalt abstimme. Daher müsse man sich als Ausschuss dem Haushalt gegenüber klar positionieren.

Herr Schubotz stellt klar, dass der Ausschuss als vorberatendes Gremium lediglich empfehlen und nicht beschließen könne.

Herr Löttge sagt, dass die Tagesordnung keine Beschlussfassung vorsehe. Im Ausschuss für Soziales und Gesundheit sei nur der Teilhaushalt beschlossen worden. Federführend sei der Haushalts- und Finanzausschuss. Er empfiehlt eine Kenntnisnahme der Beschlussvorlage. Er tue sich schwer, die Haushaltssatzung als Ganzes zu beschließen.

Herr Reichenbach bittet um Abstimmung des Antrages von Herrn Danter, 500.000 Euro für Radwege in den Haushalt miteinzuplanen.

Der Ausschuss lehnt den Antrag mehrheitlich ab.

Herr Reichenbach bittet um Abstimmung darüber, dass die Haushaltssatzung zur Kenntnis genommen werde.

Der Ausschuss nimmt die Haushaltssatzung mehrheitlich zur Kenntnis.

6. Prioritätenliste Radwege (Gäste: Herr Schmuhl und Herr Hack)

Herr Reichenbach begrüßt Herrn Hack und Herrn Schmuhl zur Sitzung und übergibt das Wort an die beiden Herren.

Herr Hack berichtet über den aktuellen Stand der Prioritätenliste (siehe Anlage). Bezüglich des Antrages „Aufnahme des Radweges zwischen den Gemeinden Wieck und Born auf dem Darß“ sagt er, dass aktuell seitens des Straßenbaumamtes die Ausführung gefallen sei, bis Ende 2023 alles fertigzustellen. Eine Förderung sei in Aussicht gestellt, aber wie diese letztlich aussehe, sei unklar.

Herr Reichenbach fragt nach dem Teilstück Niepars - Kordshagen.

Herr Hack erklärt, dass auf der Strecke nicht ausreichend Verkehr sei und demzufolge ein Radweg hilfreicher sei.

Herr Reichenbach eröffnet die Diskussion zu Punkt 6.1 „Aktueller Stand Prioritätenliste“.

Herr Danter regt an, die Präsentation als Anlage zum Protokoll zu nehmen.

Herr Hack sichert dies zu.

Herr Bauch sagt, dass die grünen gekennzeichneten Radwege aufgrund von Erledigung aus der Liste fallen würden und fragt, wie es mit der Aufnahme von neuen Radwegen aussehe.

Herr Hack äußert, dass es auf die Finanzierung ankomme.

Herr Schmuhl ergänzt, dass die Förderperiode noch bis 2021 laufe und die Fortsetzung des Lückenschlussprogrammes noch unklar sei.

Herr Martens sagt, dass sich Mobilität in Zukunft verändern werde und andere Schwerpunkte gesetzt werden müssen.

Herr Löttge geht davon aus, dass es zu bestimmten Dingen noch Aussagen vor der Wahl durch die Landespolitik geben werde. Das Fortschreiben der Prioritätenliste halte er für notwendig.

Herr Reichenbach eröffnet die Diskussion zu Punkt 6.2 „Antrag der Kreistagsfraktion BVR/FW und BfS-FDP: „Aufnahme des straßenbegleitenden Radweges an der L 21 zwischen den Gemeinden Wieck und Born a. Darß in die Prioritätenliste des Landkreises Vorpommern-Rügen“.

Er berichtet von einer Mail vom 18. Oktober 2020 vom Bürgermeister Born a. Darß.

Herr Löttge begründet die Einbringung des Antrages. Der Bedarf sei unumstritten, da der Weg vor allem für SchülerInnen und Einheimische gefährlich sei, nicht zuletzt für Touristen.

Herr Kiefer teilt mit, dass im August 2020 auf dem Radweg eine Radverkehrszählung durchgeführt worden sei. Zu unterschiedlichen Zeiten seien 17 einstündige Zählungen vorgenommen worden. Als Ergebnis sei festzustellen, dass der Boddenradweg keinesfalls als Alternativradweg zu einem L21-Radweg gelten könne. Eine Aufnahme des Radweges in die Prioritätenliste sei daher dringend erforderlich.

Herr Benkert sagt, dass eine Forderung gegenüber dem Land aufgemacht werden solle, dass der Bedarf da sei. Maßgabe für den Radweg müsse vielmehr der Alltagsverkehr sein und nicht der Tourismus.

Herr Herzberg erklärt, dass ihm die Straße bekannt sei. Sinnvoll sei es, mehrere Projekte auf den Tisch zu haben und dann Prioritäten setzen. Des Weiteren regt er an, eine neue Prioritätenliste für die neue Förderperiode aufzumachen.

Herr Reichenbach sagt, dass die Prioritätenliste schon mehrfach angefasst und fortgeschrieben worden sei.

Herr Martens äußert, dass eine Aufnahme des Radweges sinnvoll sei.

Herr Bauch schließt sich dem an und sagt, dass eine zeitnahe Realisierbarkeit sinnvoll sei. Zudem bittet er um Stellungnahme seitens der Verwaltung.

Herr Schmuhl erklärt, dass die Prioritätenliste aus dem Lückenschlussprogramm heraus entstanden sei und über die Jahre hinweg die einzelnen Maßnahmen auf die Liste aufgenommen worden seien. Oft sei bei den Maßnahmen fraglich, wie sich der Umbau gestalten bzw. wie notwendig ein Umbau sei.

Herr Herzberg fragt, an welche Stelle der neue Radweg auf der Prioritätenliste platziert werde.

Herr Löttge erklärt, dass es keine Platzierung in der Prioritätenliste gebe.

Herr Reichenbach bittet um Abstimmung.

6.1. Aktueller Stand

siehe TOP 6

6.2. Antrag der Kreistagsfraktion BVR/FW und BfS-FDP: „Aufnahme des straßenbegleitenden Radweges an der L 21 zwischen den Gemeinden Wieck und Born auf dem Darß in die Prioritätenliste des Landkreises Vorpommern-Rügen“ Vorlage: A/3/0022

siehe TOP 6

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus und Digitalisierung empfiehlt dem Kreistag zu beschließen:

Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:

Der Landrat wird beauftragt, den straßenbegleitenden Radweg an der L 21 zwischen den Gemeinden Wieck und Born auf dem Darß in die Prioritätenliste des Landkreises Vorpommern-Rügen für wichtige Radwegebaumaßnahmen im Kreisgebiet aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich bei einer Gegenstimme und zwei Enthaltungen zugestimmt

7. Antrag des Kreistagsmitgliedes Roland Herrmann: "Weiterführung der Darßbahn bis Graal-Müritz" Vorlage: A/3/0057

Herr Herrmann begründet die Einbringung des Antrages.

Herr Benkert sagt, dass der Nahverkehrsplan berücksichtigt werden sollte.

Herr Bartsch-Brüdgam erklärt, dass er die Sinnhaftigkeit des Antrages nicht verstehe.

Herr Baase teilt mit, dass die Weiterführung der Darßbahn auf der L21 sowohl Bestandteil des Nahverkehrsplanes, als auch des Mobilitätskonzeptes sei. Eine Verbindung bestehe derzeit über Ribnitz-Damgarten. Des Weiteren sei man mit dem Bürgermeister in Kontakt über eine direkte Anbindung von Graal-Müritz. .

Herr Löttge bestätigt die Aussage, dass man nur schwer nach Graal-Müritz komme. Eine Realisierung der Weiterführung sei jedoch derzeit schwer machbar. Vielmehr sei eine Anbindung durch den Busverkehr kurzfristig realisierbar.

Herr Herrmann erklärt, dass es ihm in dem Antrag um den Busverkehr gehe.

Herr Martens bittet vor dem Hintergrund, dass derzeit eine Prüfung diesbezüglich stattfinde, um Schließung der Rednerliste sowie um Abstimmung.

Herr Herrmann fragt, ob dann ein Weiterkommen nach Graal-Müritz ohne lange Wartezeiten möglich sei.

Herr Baase erklärt, dass jedes Jahr Fahrplankonferenzen stattfinden würden und ein- bis zweimal im Jahr ein Fahrplanwechsel erfolge.

Herr Herrmann sagt, dass sich sein Antrag nunmehr erübrigt habe und er seinen Antrag zurückziehe.

Beschlussvorschlag:

Der Landrat wird beauftragt, zu prüfen, ob eine Schmalspurbahn alternativ ein durchgängiger Schienenersatzverkehr, von Endhaltepunkten der Darßbahn bis zum Endhaltepunkt der Bahn in Graal-Müritz möglich wäre.

Abstimmungsergebnis: vom Einreicher zurückgezogen

8. Verständigung über die Sitzungstermine in 2021

Der Mobilitätsausschuss verständigt sich für das Jahr 2021 auf folgende Sitzungstermine:

- 26. Januar 2021
- 16. März 2021
- 27. April 2021
- 15. Juni 2021
- 10. August 2021
- 21. September 2021
- 19. Oktober 2021
- 9. November 2021
- 7. Dezember 2021.

9. Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

10. Mitteilungen

Herr Martens fragt, inwiefern ein Zuschalten per Videokonferenz bei Gremiensitzungen möglich sei und bittet die Verwaltung um Prüfung.

Herr Baase teilt mit, dass die nächste Sitzung des ÖPNV-Beirates vermutlich im Januar stattfinden werde. Zur Finanzierung werde es neben Fixkosten auch mehrere optionale Angebote mit unterschiedlichen Kostenfaktoren geben, über die es zu entscheiden gelte. Das Haltestellenkonzept werde bis Ende dieses Jahres fertiggestellt. Das Mobilitätskonzept, welches um die 200 Seiten umfasse, werde derzeit durchgearbeitet. Zum Seniorenticket sagt Herr Baase, dass Gespräche stattgefunden hätten und dies von der Prioritätenliste gestrichen worden sei. Zu dem sei, seitens der VVR, ein E-Bus geleast worden, welcher sich derzeit in der Erprobung auf der Insel Rügen befinde. Zudem werde zum 1. Februar 2021 ein landesweites Azubi-Ticket eingeführt. Auch der Landkreis werde einen Teil der entstehenden Mehrkosten zu tragen

haben. Wie hoch diese ausfallen, sei zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzuschätzen.

Weitere Mitteilungen gibt es nicht.

Herr Reichenbach bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 20:06 Uhr.

06.01.2021 gez. Thomas Reichenbach

Datum, Unterschrift
Thomas Reichenbach
Ausschussvorsitzender

06.01.2021 gez. Franziska Behm

Datum, Unterschrift
Franziska Behm
Protokollführerin